

Fislisbach: «Das Blaue Konzert» der Musik Fislisbach begeisterte das Publikum in der Turnhalle Leematten

«Blaumachen» auf unterhaltsame Art

Leitmotiv des Jahreskonzerts der Musik Fislisbach war die Farbe Blau, die sich wie ein roter, Verzeihung, blauer Faden durch das Programm zog. Ein unterhaltsamer Abend voller witziger Anspielungen und hochkarätiger Musik.

Farbe ist eine Sinnesempfindung, keine physikalische Eigenschaft», rezitierte Moderator Christoph Decker gleich zu Beginn des Konzertes. Irgendwie passend, schliesslich wird Musik ja auch mit den Sinnen aufgenommen. «Die Idee stammt von unserem Dirigenten Urs Heri», erklärte Anne Nelissen, Präsidentin des Musikvereins, zum Konzept des «Blauen Konzerts», für das bereits seit Januar geprobt wurde. Urs Heri habe auch die Zwischentexte für die Moderation ausgewählt, die Decker gekonnt in Szene setzte – meist mit hintergründigem Witz und Ironie. Etwa, wenn er sein Gedicht an eine mysteriöse «Lady in Blue» richtete, die auf der Bühne lediglich durch ein blaues Kleid und Hut auf einem Kleiderständer dargestellt wurde. Das Orchester spielte daraufhin die Ouvertüre aus Fred Raymonds Operette «Maske in Blau», bei der sich leise Töne mit beschwingten Passagen abwechselten. Flott und rhythmisch ging es danach mit dem Marsch «Who's who in Navy blue» von John Philip Sousa weiter. Die witzigen Zwischenmoderationen und die anspruchsvollen Stücke, die das Orchester stets bravours umsetzte, machten den eigentlichen Reiz des Abends aus. «He's got the Blues down in his Soul», leitete Decker im Sprechgesang zu einem der Highlights des Programms über: Für den Solopart der «Rhapsody in Blue» von George Gershwin konnte der Verein den in Warschau geborenen, preisgekrönten Pianisten Paweł Mazurkiewicz gewinnen, der mit viel Gefühl und Leidenschaft in die Tasten griff. Mit bescheidenem Lächeln nahm er den Applaus des Publikums entgegen: «Es ist nicht leicht, nach diesem voluminösen Stück eine Zugabe zu spielen», schmunzelte er und legte noch Gershwins «I got Rhythm» nach.



Bei der «Rhapsody in Blue» übernahm der preisgekrönte Pianist Paweł Mazurkiewicz den Solopart.

Fotos: ml

cz gewinnen, der mit viel Gefühl und Leidenschaft in die Tasten griff. Mit bescheidenem Lächeln nahm er den Applaus des Publikums entgegen: «Es ist nicht leicht, nach diesem voluminösen Stück eine Zugabe zu spielen», schmunzelte er und legte noch Gershwins «I got Rhythm» nach.

Woher kommt der blaue Montag?

«Trinkt Blau, trinkt nicht Kummer!», leitete der Moderator im Smoking mit dem Gedicht «Blauer Himmel» zum Stück «Blue Hole» von Thomas Asanger über, bei dem die Bläser abermals im Wechsel von getragenen dahinfließenden und mal pompösen Abschnitten ihr Können bewiesen. «Blau bedeutet Ruhe, Frieden und innere Gelassenheit», sagte Christoph Decker. Statistisch gesehen sei Blau sogar die

Lieblingsfarbe der meisten Menschen auf der Welt, fügte er an, bevor sich mit «Blue and Green Music» (Samuel R. Hazo), ein weiterer musikalischer Farbton ins Programm mischte. Das wiederum fiel – trotz des monochromen Abendmottos äusserst vielfältig aus. Kurz vor Schluss zog das Tempo an und der «St. Louis Blues March» riss das Publikum mit, das im Anschluss gleich dreimal eine Zugabe verlangte. Am Ende erfuhr man sogar noch, woher der Begriff «Blaumachen» kommt. Nämlich von den «Blaufärbern», die mit innerlich und äusserlich angewendetem Alkohol hantierten: «Die Färber waren blau und machten blau.» Wer beim Konzert blau gemacht hatte, hatte allerdings einiges verpasst.

Michael Lux



Christoph Decker führte – manchmal mit Schirm – aber immer mit Charme und Witz durch das Programm.

Remetschwil: Der Kanton lehnte die letzte Beschwerde gegen die verkehrsberuhigenden Massnahmen ab

Tempo 30 kommt bis Ende des Jahres

Remetschwil kann nun im ganzen Dorf flächendeckend Tempo 30 einführen. Ein Ehepaar muss laut der Gemeinde die Verfahrenskosten tragen.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2023 genehmigte einen Verpflichtungskredit von 105 000 Franken für die Einführung von flächendeckend Tempo-30-Zonen. Gegen die öffentlich aufgelegte Verkehrsbeschränkung gingen beim Gemeinderat Remetschwil



Bisher gibt es nur eine Tempo-30-Zone im Hüslerquartier in Busslingen. Bis Ende Jahr soll Tempo 30 alle Dorfteile Remetschwils sicher machen. Foto: mba

che dauern werden.» Die Gemeinde wird jetzt laut Mürset zwei bis drei Offerten für die vielen nötigen Signalisationen und die Anbringung von Markierungen einholen. «Wir rechnen damit, dass wir im Herbst oder Winter dieses Jahres loslegen können.» Während Remetschwil die Tempolimits jetzt definitiv einführt, hat die Nachbargemeinde Oberrohrdorf Tempo 30 im Oktober 2024 an der Urne eine Abfuhr gegeben. Dies mit 844 Nein- zu 696 Ja-Stimmen. Damals nahmen die Stimmberechtigten ein Referendum gegen die Einführung von Tempo 30 an – und kehr

In dieser Ausgabe

Mellingen

Das Interesse am Informationsaustausch zur Aufwertung der Altstadt ist gross. Rund 140 Personen liess sich über die Massnahmen informieren. Es ging zum Beispiel um die Gestaltung des Reussufers sowie die Möblierung und Begrünung. Bis 9. Juli kann man sich an der öffentlichen Mitwirkung beteiligen.

Seite 3

Niederrohrdorf

Zum Jubiläum 10 Jahre Kreis Rohrdorferberg öffnete die Initiative ihre Türen. Sie zeigte eine Kunst- und Werkausstellung zur Kreativität der über 400 Schreinerinnen und Schreiner mit eigenen Werken.

Seite 7

Abstimmungen

Leserbriefe zu Abstimmungen

Die Redaktion dankt allen, die Leserbriefe zu kommunalen oder kantonalen Vorlagen geschickt haben, welche am Abstimmungswort vom 18. Mai entschieden wurden. Der Redaktionsschluss ist gestern abgelaufen. Weitere Zuschriften werden nicht mehr publiziert. Vielen Dank fürs Verständnis.

Niederwil

Neue Ortsbürgerkommission

An der letzten Ortsbürgerversammlung wurde einem Antrag zur Einführung einer Ortsbürgerkommission zugestimmt, welche die Gemeindeverwaltung unterstützen soll. Nun hat der Gemeinderat Niederwil ein Reglement dafür beschlossen. Dieses wird der Ortsbürgerversammlung am 27. Mai zur Genehmigung unterbreitet.

Mägenwil/Autobahn

Zu breit für den Baustellen-Überholstreifen

Wegen Belagsarbeiten besteht auf der A1 im Birrfeld derzeit eine kilometerlange Baustelle. Dabei werden Fahrstreifen auf eine Fahrspur verengt. Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse werden Überholstreifen ausschliesslich für LKWs vorbehalten, die höher als zwei Meter breit sind. Mit dem Merkmal auf diese Signalisation für die Kantonspolizei am 9. Mai ein